

4. Bibliographie der Schriften

Quedlinburgisches Zeugniß / Oder Predigt Von der Offenbarung der Herrlichkeit Christi / Über das Evangelium Joh.II. V.1-11. Am II.Sonnt.nach ...

Francke, August Hermann

Halle, 1701

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Die Liebe des Himmlischen
Vaters / damit Er uns
geliebet hat in Christo
JESU / ehe der Welt
Grund geleget war / er-
giesse sich in unsere Her-
zen durch die Krafft und
Beywohnung des Hei-
ligen Geistes / zur Ver-
klärung und Verherrli-
gung seines Sohnes in
uns / und zum Preiß sei-
nes heiligen Namens /
Amen/ Amen!

Beliebte in Christo JESU
unserm Heylande! gar
schön und lieblich / und
zugleich auch sehr nach-
drücklich redet der Apo-
stel

stel Paulus [a] wenn er spricht: Ich
achte es alles für Schaden/gegen
der überschwenglichen Erkennt-
nis Christi Jesum eines Herrn/
um welches willen ich alles habe
für Schaden gerechnet/und ach-
te es für Dreck/auf daß ich Chri-
stum gewinne. Sollte man nicht
den hocheleuchteten Apostel fragen:
(b) Was ist dein Freund für an-
dern Freunden? Wer ist der / um
welches willen der Apostel nicht al-
lein alles Irdische / als Reichthum/
Ehre und Bollust / und alles / was
zur Nothdurfft und Behäglichkeit die-
ses Lebens gehöret / so gar leicht ver-
gessen kann / (welches denn auch die
Heyden aus dem Licht der Natur er-
kannt haben/daß es nichtig und eitel/
und also auch leicht zuvergessen sey)
sondern so gar auch allen seinen un-
sträff

(a) Phil. III, 8.

(b) Cant. IV, 9.

fräfflichen Wandel und äußerliche
Erbarkeit nach dem Gesez/ für Scha-
den rechnet/ ja für Dreck achtet? Chris-
tus ist es / unser Heyland und Sees-
ligmacher / dessen überschengliche
Erkenntniß alles weit weit übertrifft.
Mein Freund/ saget von ihme eine
jede gläubige Seele/ (c) ist weiß und
roth / auferkohn unter viel
Tausenden. Oder wie es Jacob in
seinem Seegen/ den er dem Stamm
Juda ertheilet/ ausspricht: (d) Ses-
ne Augen sind röthlicher denn
Wein/ und seine Zähne weißer
denn Milch. Alle seine grosse Herr-
lichkeit/ umb welcher willen Paulus
ihn lallein zugewinnen suchet/ ist in
diesen Worten abgebildet. Weiß
ist ja dieser theure Heyland/ als das
unbefleckte Laim Gottes/ [e] ein

A 7

heiß

(c) Cant. V, 10.

(d) Gen. XLIX, 12.

(e) 1. Pet. I, 19.

heiliger und reiner Tempel der Gott-
heit / ohne Sünde / (f) und ohne
Mackel in seiner zarten Menschheit/
in welchem alle Fülle der Gott-
heit leibhaftig wohnet / (g) Gott
von Gott / Licht von Licht / ein
Glanz der Herrlichkeit Gottes/
u. das Ebenbild seines Wesens.
(h) Roth ist Er in seinem Blut / dem
Blut des Neuen Testaments / in wel-
chem Er uns abgewaschen von
unsern Sünden / (i) und damit
unsere Herzen besprenget / (k) und
sich selbst für uns Gott geopfert/
(l) und unser ewiger Hoherprie-
ster worden / (m) der uns vertritt
bey seinem himmlischen Vater/
und immerdar selig machet / die
durch

(f) 1. Petr. II, 22. 2. Cor. V, 21.
Ebr. IV, 15. (g) Col. II, 9. (h) Ebr.
I, 3. (i) Apoc. I, 5. (k) Ebr. XII, 24.
c. X, 22. 1. Petr. I, 2. (l) Ebr. IX, 14.
(m) Ebr. VI, 20.

durch ihn zu GOTT kommen.

[n] Auserköhren ist Er unter viel Tausenden. Denn Gott hat ihm einen Namen gegeben/ der über alle Namen ist/ daß in dem Namen JEsu sich beugen sollen alle der Knie/ die im Himmel und auf Erden/ und unter der Erden sind/ und alle Zungen bekennen sollen/ daß JEsus Christus der Herr sey/ zur Ehre Gottes des Vaters: (o) ja es ist in keinem andern Heyl/ ist auch kein ander Name den Menschen gegeben/ darinnen wir sollen selig werden/ als in dem Namen JEsu
[p] Alles was in Zeit und Ewigkeit mag gefunden werden / möchte dem Menschen nichts helfen / so er diesen nicht kennen lernete. Er ist die Quel-
le alles Guten/ und aller Seeligkeit/
aus

[n] Ebr. VII, 25. [o] Phil. II, 9.
10. II. [p] Act. IV, 12

aus welcher/ und durch welche / und
in welcher alles Gute sich über uns er-
gießet. Der iſts/ nach welchem wir
den Namen führen/ und uns Chri-
ſten nennen / und damit allzeit be-
kennen/ daß wir allein in dieſem alles
Heyl/ allen Seegen und alle Herr-
lichkeit ſuchen und finden können.
Sollten wir uns denn nicht/ Geliebte
in dem Herrn/ herzlich erfreuen/ daß
auch in dem heutigen Evangelio uns
die Herrlichkeit dieſes unſers Seelig-
machers durch ein klares Zeugniß ſei-
ner Liebe/ Freundlichkeit und Leutſee-
ligkeit kund und offenbar gemacht
wird? Erkennen wir ſeine Herrlich-
keit wenig/ ſiehe/ ſo ſuchen und ehren
wir ihn auch wenig; Erkennen wir
viel davon/ ſo lieben wir ihn auch de-
ſto mehr / und ehren ihn deſto über-
ſchwenglicher. Darum ſollte uns
nichts ſüßer und angenehmer ſeyn /
als wo uns Gelegenheit gegeben wür-
de in der Erkenntnis ſeiner Herrlich-
keit

Zeit zu wachsen und zuzunehmen. O
 daß denn unser aller Herzen anjeho
 auch also beschaffen seyn möchten/
 daß wir dem Heil. Apostel mit Grun-
 de der Wahrheit nachsprechen könnten/
 daß wir alles für Schaden ja für
 Dreck achten/ nur ihn zugewinnen/
 und seine Herrlichkeit zuerkennen.
 Fleisch und Blut ist hier viel zu ohn-
 mächtig. Niemand kan Jesum
 einen Herrn heissen/ ohne durch
 den Heiligen Geist (q) So laffet
 uns dann alle mit einander/ ehe wir
 uns weiter einlassen/ die Herrlichkeit
 Christi zu erwegen/ wohl Acht haben
 auff unsere Herzen/ daß wir nicht wi-
 derstreben den Gnaden- Wirkungen
 des Heil. Geistes/ und auch umb des
 willen uns inniglich demüthigen vor
 dem Angesicht unsers Vaters im
 Himmel und beten/ wie uns Christus
 Jesus gelehret hat: Vater un-
 ser &c.

Tex-

(q) 1. Cor. XII, 3.